

Der Riesling-Reisende

Ernst Loosen zu Gast bei der Weinmesse „Véritable“

Das Handelsblatt titelte im vergangenen Jahr, Ernst Loosen sei „Der Riesling-König“. Was zunächst absurd klingt, ist inhaltlich gar nicht mal so verkehrt. Zwar gibt es zahlreiche andere Betriebe, deren Rieslinge höher bewertet sind als die des Moselaners aus Bernkastel-Kues, doch kaum jemand verfügt über einen derartigen Reichtum an Weinbergen in Spitzenlagen an der Mittelmosel.

Und „Ernie“, wie er in der Weinswelt weithin genannt wird, hat den Ruf des deutschen Weins wie kein Zweiter hinaus getragen. Rund um den Globus ist er unterwegs, verbringt oft mehr Nächte auf Reisen als zu Hause.

Darüber hinaus ist er als Kooperations-Weinmacher in Sachen Riesling in den USA engagiert. Mit dem Chateau Ste. Michelle in Washington State erzeugt er den „Eroica“ – und

widmet sich seiner Nebenliebe Pinot Noir mit dem Weingut J. Christopher

véritable 18
Aloisiushof St. Martin

in Oregon. Natürlich darf auch ein Pfälzer Bezug nicht fehlen: Seit 1996 gehört Loosen das Weingut Dr. Wolf in Wachenheim.

Im Rahmen der ausschließlich Fachbesuchern vorbehaltenen Weinmesse „Véritable“, die am Montag, 2. Juli im Weingut Aloisiushof in St. Martin stattfindet, wird am Vortag, am Sonntag, 1. Juli also, Ernst Loosen im Neustadter Saalbau einen Vortrag unter dem Thema „Back to the roots – zu den Wurzeln des Fassausbaus“ halten. Und bestimmt viel aus dem Nähkästchen seines Familienbetriebs an der Mosel plaudern.

Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und wird etwa zwei Stunden dauern. Die Teilnahme ist kostenlos, doch es ist ratsam, die noch wenigen Restplätze rasch zu reservieren. Diese Möglichkeit besteht über das Internet. (mfm)



Weinexperte Ernst Loosen. (Foto: frei)

www.veritable.de